

# Kat. K45, Internationale Kunstmesse, Künstlerhaus Wien

Anschrift der Galerie  
 Désignation de la galerie  
 Address of the Gallery  
 Indirizzo della galleria

Zusammenstellung  
**PETER WEIBEL**

Nordbergstr. 16/22  
 A-1090 Wien

film als visuelle kunst hat als solche selbstverständlich stets auch räumliche eigenschaften gehabt. doch als erbschaft noch der literarischen narration und der musik als meisterin der zeitkunst hat auch im avantgardefilm die temporale auffassung des films (film als zeitliche abfolge von bildern, als entwicklung in der zeit) absolut dominiert. ebenso haben natürlich auch die schwierigkeiten der präsentation, die unverkäuflichkeit als ware etc die entwicklung des films als plastische kunst gehemmt. als folge der erweiterung der formen des kinos seit ca. 1960 ging jedoch der avantgardefilm eine verstärkte relation zum raum ein. die spatialen eigenschaften des mediums film wurden durch die verwendung von filmen bei aufführungen, events, happenings, intermedia, mixed media, performances etc, wo die leinwand als (mobile) fläche, der kinosaal als (gestalteter) raum, der lichtstrahl der projektors als lichtplastik etc. bewusst in die konzeption miteinbezogen wurden, immer deutlicher. expanded cinema entstand. man wurde gewahr, daß „bewegung“ (griech.: kinesis, davon kino) nicht nur ein fortbewegen in der zeit, sondern auch im raum ist, daß film nicht nur eine zeitgestalt, sondern auch eine raumgestalt ist, und daß seine bilder schwingungen zwischen zeit und raum sind. op art, kinetik, fluxus, minimal art, concept art etc haben das bewußtsein für die statischen qualitäten des films geschärft. die kinematographie wird nun nicht mehr allein als zeitkunst (als musik, als „architektur der zeit“), sondern auch

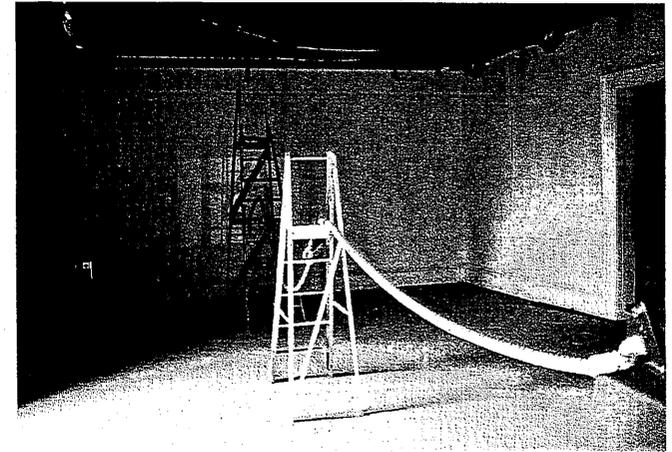
als raumkunst (als skulptur, als geschehen im raum) entwickelt. das „lichtspieltheater“ wurde buchstäblich zum licht- und schattenspiel. nach und neben schleifenfilmen (loop films zb dick higgins 1963), environmental films (zb jeff perkins 1964), filmräumen, slide shows und pieces (dia schau), film happenings, filmaktionen, multiscreen projections (doppel- und mehrfach-projektionen), schattenspielen, konzept filmen etc. gibt es als jüngstes ergebnis dieser entwicklung des avantgardefilms von der „bewegungskunst“ als bild(ende) kunst über die lichtkunst zur raumkunst: filmplastiken, filmskulpturen, filmobjekte, filminstallationen.

## Film Installationen und Film Objekte

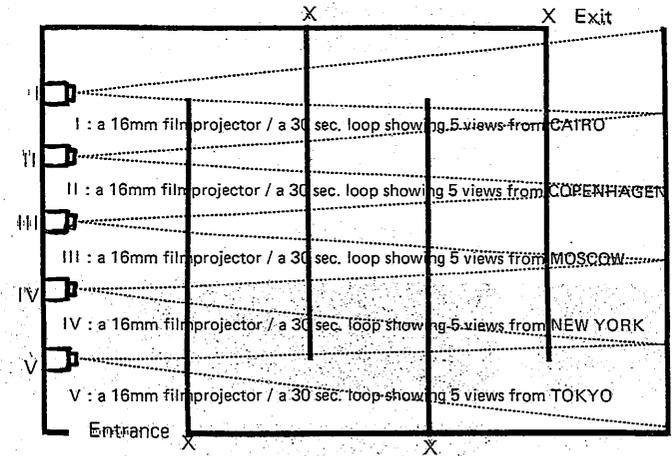
Eric Andersen  
 Robert Barry  
 Claus Böhmler  
 Tony Conrad  
 David Dye  
 Valie Export  
 Dick Higgins  
 Tony Hill  
 Reiner Ruthenbeck  
 Alfons Schilling  
 Peter Weibel  
 Robert Whitmann

Kennwort  
 Mot-clé  
 Code word  
 Sigla

FILM INSTALLATIONEN (7977)



Peter Weibel, Lighttrope, 1969, Installation  
 View Demarco Gallery, Edinburgh, 1973



Eric Andersen

# Kat. K45, Internationales Kunstmesse, Kunsthaus Wien

Anschrift der Galerie  
 Désignation de la galerie  
 Address of the Gallery  
 Indirizzo della galeria

## Zusammenstellung PETER WEIBEL

Nordbergstraße 16/22  
 A-1090 Wien

Kennwort  
 Mot-clé  
 Code word  
 Sigla

PROJEKTIONSKUNST (1977)

abstrakter film, reiner film, montage-film  
 computerfilm, schriftfilm, (einzel)kader-  
 film, letristischer film, ready made film,  
 element(ar) film, minimal film, no-film,  
 materialfilm, sequentieller film, struktura-  
 ler film, conceptueller film, perceptueller  
 film, aktionszeit-film, aktionsfilme, film-  
 aktionen, underground film, etc. : die as-  
 pekte des avantgardefilms sind weitaus  
 zahlreicher und lebendiger als es publikum  
 und kunstbetrieb wahrhaben. die „7.  
 kunst“ kämpft immer noch um ihren stas-  
 tus als kunst. insbesondere jene, die in ih-  
 ren arbeiten radikal den kunstcharakter  
 des mediums film definieren, werden sel-  
 ten als „künstler“ (ebenbürtig den malern,  
 bildhauern, musikern etc.) anerkannt.  
 dies merkt man gegenwärtig an der diffe-  
 renzierten unterscheidung zwischen künst-  
 lernfilmen, das sind filme von bildenden  
 künstlern, und avantgardefilmen, das sind  
 filme von filmemachern (filmautoren),  
 — und an der entsprechenden ausstel-  
 lungspraxis, wo die einen getrennt von  
 den anderen gezeigt werden. die filme der  
 körper-, land-, conceptkünstler etc. wei-  
 sen jedoch mit dem avantgardefilm der  
 60er und 70er jahre gemeinsame morpho-  
 logische elemente auf. deswegen liegt der  
 schwerpunkt dieser schau in der konfron-  
 tation der filme von filmkünstlern (filme-  
 machern und von künstlerfilmern (bilden-  
 den künstlern), und die anderen aspekte  
 werden nur in wenigen (legendären) bei-  
 spielen gezeigt. ob avantgardefilm oder  
 artfilm, ob film-kunst oder kunst-film :  
 projektionkunst ist es allemal.

Marcel Duchamp  
 Viking Eggeling  
 Fernand Leger  
 Ch. Dekeukeleire

Vito Acconci  
 Kenneth Anger  
 Rene Baumeister  
 Claus Böhmler  
 Christian Boltanski  
 Stan Brakhage  
 Marcel Broodthaers  
 Tim Bruce  
 Günther Brus  
 James Lee Byars  
 Tony Conrad  
 Hellmuth Costard  
 David Crosswaite  
 Jan Dibbets  
 Mike Dunford  
 Steve Dwoskin  
 David Dye  
 Valie Export  
 Fluxus Filme  
 Hollis Frampton  
 Ernie Gehr  
 Jean Genet  
 Peter Gidal  
 Dan Graham  
 David Hall  
 Roger Hammond  
 B. u. W. Hein  
 Isidore Isou  
 Kurt Kren  
 Vlado Kristl  
 Peter Kubelka  
 S. u. V. Loffredo

David Lamelas  
 Georg Landow  
 Mike Legget  
 Maurice Lemaitre  
 Malcolm Legrice  
 G.J. Markopoulos  
 Anthony McCall  
 Lutz Mommartz  
 Robert Morris  
 Otto Muehl  
 Bruno Munari  
 Bruce Naumann  
 Werner Nekes  
 Dore O.  
 Yoko Ono  
 Dennis Oppenheim  
 A.R. Penck  
 William Raban  
 Ferry Radax  
 Arnulf Rainer  
 Peter Roehr  
 Dieter Roth  
 Ernst Schmidt Jr.  
 Richard Serra  
 Paul Sharits  
 Tony Sinden  
 Jack Smith  
 Robert Smithson  
 Michael Snow  
 Keith Sonnier  
 Ben Vautier  
 Andy Warhol  
 Peter Weibel  
 Lawrence Weiner  
 Adolf Winkelmann  
 David Rimmer  
 u.v.a.



Kurt Kren, Diagramm für den Film „Papa und Mama“, 1964



Dan Graham, Body Press, 1970 (1972)



Michael Snow mit seiner Film(Musik)Maschine für den Film „La Region Centrale“ 1970-1971



Valie Export, Adjungierte Dislokationen, 1972